



Mitgliederversammlung GRÜNE Stadt Zürich

Dienstag, 11. Juli 2023, 19:30 Uhr bis 22.00 Uhr
Photobastei Zürich

Anwesend: 34 Mitglieder

1. Begrüssung

Eticus Rozas, Co-Vizepräsident Grüne Stadt Zürich, begrüsst alle Anwesenden zur Mitgliederversammlung.

Danach berichtet **Eticus Rozas**, was die grosse Hitze bei Mensch und Tier alles anrichten kann. Auch die Wirtschaft sei betroffen, es passieren 7% mehr Unfälle. Es gilt zu überlegen, Siestas oder hitzefreie Zeit einzuführen. Das grösste Risiko tragen Menschen über 65 Jahren und Menschen, die auf Baustellen arbeiten. Was kann dagegen gemacht werden? Mehr Grün, mehr Freiräume, weniger Autos, mehr Entsiegelung. Lösungen, die es gilt, in die Parlamente zu tragen.

Anna-Béatrice Schmaltz, Präsidentin der Grünen Stadt Zürich, begrüsst die Anwesenden. Sie motiviert die Menschen, grosses Engagement im Wahlkampf zu zeigen. Die GRÜNEN übernehmen Verantwortung und achten auf Zusammenhänge. Trotz der zukünftigen Bedrohung der Lebensmittelproduktion durch die schwindende Biodiversität wird diesem Thema noch zu wenig Beachtung geschenkt. Diskriminierung, Tierwohl, Klimagerechte Zukunft, Diskriminierungsfreie Gesellschaft, intakter Planet - Die Politik der GRÜNEN ist ganzheitliche – darum braucht es uns dringend in Bern, im Ständerat und im Nationalrat.

2. Protokoll vom 20.4.2023

Das Protokoll vom 20.4.2023 wird genehmigt und verdankt.

3. Mitteilungen

Wahlkampagne: Balthasar Glättli

Von 10'000 Mitgliedern auf 14'000 Mitgliedern gewachsen. Ein Zeichen, dass viele Menschen diesen nicht kleinen Schritt gewagt haben, in eine Partei einzutreten. Dieser Schritt kommt nicht in 10 oder 12 Jahren wieder – es ist an der Zeit, die Weichen jetzt zu stellen. Im Wahlkampf wurde überlegt, wie die Menschen aktiviert werden können. Was könnten die Aktivitäten sein? Was möchte jeder machen, wie helfen? Darum gibt es jetzt die Wahlkampf App «Avanti Verdi». So kann zum Beispiel eine Wahlkampfhelferin die App downloaden, sich eintragen und erste Informationen, wie sie sich engagieren kann, sofort erhalten. Was vor 4 Jahren zum Erfolg geführt hat, war eine Klimabewegung von verschiedensten Menschen und Organisationen – die GRÜNEN sind die Bewegung und wir müssen unsere Bewegung erhalten. Die Prognosen vor 4 Jahren waren sogar noch schlechter – eine riesige Mobilisierung hat uns erfolgreich gemacht. Dies ist der wichtigste Wahlkampf für die GRÜNEN und die Klimagerechtigkeit.

Nationalrat: Katharina Prelicz-Huber informiert über die Sommersession. Nicht alles eine Freude – es ist dringend nötig, dass wir mehr GRÜNE werden und nicht weniger. Das Klimagesetz wurde nicht im Sinne der GRÜNEN gewählt. Auch Gesundheit und soziale

Sicherheit hat unglaublich viel mit Klimagerechtigkeit zu tun. Die Frage bleibt doch, wie gut unsere Lebensvoraussetzungen sein werden. Was es bedeutet eine bürgerliche Mehrheit zu haben – hier ein kleiner Einblick: eine Abstimmung für 4 Mrd. Franken für neue Autobahnen, Ausbau und Lückenschliessungen anstelle in den Öffentlichen Verkehr oder in sichere Fussverkehrszonen zu investieren (z. Bsp. Vorstoss von Marionna Schlatter). Leider wurde auch keine Mehrheit für mehr Asylunterkünfte erreicht. 5 Mrd. Franken Aufbau-Hilfe wurden nicht durchgebracht, es wird lieber über Panzer und Waffen diskutiert. Transformatoren werden dringend nötig, weil Spitäler nicht mehr funktionieren. Zum Thema Migration, setzen sich die GRÜNEN für spät-zugewanderte Flüchtenden ein, dass diese eine Lehre anfangen können. **Erfolge:** Abstimmungen 2024 Rentenabstimmung ohne Gegenvorschläge (Rentenabbau, Rentenerhöhung), Sexual-Strafrecht ist nun definitiv (Nein-ist-Nein). PUK war ein wichtiger Meilenstein, das Stimmrechtsalter 16 ist ein Schritt weiter. Was sehr schön ist – Menschen, die 10 Jahre hier gelebt und gearbeitet haben, dürfen nicht mehr ausgeschafft werden. Die Video-Botschaft von Präsident W. Selenskyi wurde ins Bundeshaus übertragen. Die Fraktion der SVP hatte sich zuvor verabschiedet. Es war eine sehr berührende Rede, mit der Botschaft, die Menschen in der Ukraine so zu unterstützen, was und wie es immer geht und sich vor allem für die Friedenskonferenz stark zu machen.

Kantonsrat: Silvia Rigoni berichtet aus dem Kantonsrat.

Die neue Legislatur hat leider ohne komfortable Mehrheit begonnen. Die Pistenverlängerung war ein grosses Thema. Rückweisungsanträge dazu liegen auf dem Tisch. Es war eine epische Diskussion im KR –die Abstimmung wird wahnsinnig knapp ausfallen. Antichaoten Initiative der Jungen SVP wurde diskutiert – Kosten für Sachbeschädigungen und Polizeieinsätze sollen an Teilnehmenden von unbewilligten Demonstrationen verrechnet werden (Kantonales Polizeigesetz). Für die GRÜNEN steht ausser Frage, ob der Gegenvorschlag unterstützt wird oder nicht – es wird so oder so grosse Auswirkungen auf die Stadt haben (Vorstoss Bewilligungspflicht vs. Meldepflicht). **Erfreulich:** Im KR wurde die Vorlage durchgebracht, dass Menschen mit einer Hörbehinderung, auf Verlangen Übersetzungen in Gebärdensprache erhalten. Es gab eine überparteiliche Mehrheit (ausser die SVP), welche die Vorlage der Kommission ausarbeiten lassen will. Dies könnte eine positive Auswirkung auf alle Parlamente haben.

Gemeinderat: Monika Bättschmann berichtet aus dem Gemeinderat.

Der Bericht über die Auslegeordnung Stadtpital Triemli und Waid Struktur in der Zukunft liegt vor. Ziel ist, dass diese Spitäler weiterhin ihren Leistungsauftrag erfüllen können. Für die GRÜNEN ist es klar, dass die Gesundheitsversorgung Teil des Service Publics ist und auch als solche geführt werden soll. Am 14.6., als Solidaritätszeichen für den Feministischen Streik, wurde die GR-Sitzung von den GRÜNEN und Linken abgebrochen. Dies wurde selbstverständlich schon im Vorfeld erarbeitet. Auf das Sitzungsgeld wurde verzichtet. Weitere Themen, die den GR beschäftigt haben: WohnraumFonds / Gegenvorschlag Lohn zum Leben / AOZ Leistungsauftrag & Geschäftsbericht wurden zur Kenntnis genommen / Zürifest Flugshow/ Konzeptförderungsbeiträge für Tanz und Theater, was eine grössere Geschichte ist, da nicht mehr alle vergangenen Kultur-Institutionen einen finanziellen Beitrag erhalten werden. Ziel ist jedoch, dass auch die Weiterführung der Kleinstheater gesichert werden soll. In den Sachkommissionen wird engagierte Arbeit geleistet für mehr Sonnenkollektoren, Klima und eine soziale Gesellschaft.

4. Information zu den städtischen Abstimmungen 3. September 2023

Für die Abstimmung im September hat der Vorstand bereits die Parolen zu folgenden städtischen Vorlagen gefasst:

NEIN zur Volksinitiative Stadtgrün

JA zum Gegenvorschlag Volksinitiative Stadtgrün

Gegenvorschlag bei der Stichfrage (Änderung der Gemeindeordnung)

JA zum Indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative Stadtgrün

JA zur dritten Verbrennungslinie Hagenholz

JA zu den Ausgaben von 151.5 Mio Franken für den Neubau und die Erweiterung der Schulanlage Triemli / In der Ey

Die Vorlagen werden vorgestellt von Dominik Waser, Sybille Kauer und Urs Riklin.

5. Fachinput Nathan Schocher

- Gendergerechte Sprache in der Stadtverwaltung.

6. Stände- und Nationalratswahlen 22. Oktober 2023

Benjamin Krähenmann lädt die städtischen Kandidierenden Dominik Waser, Catalina Gajardo, Katharina Prelicz Huber, Anna-Béatrice Schmaltz, Balthasar Glättli und Daniel Leupi auf die Bühne – es wird das schnelle Frage/Antwort-Spiel «A oder B» gespielt.

7. Varia

- Markus Karner weist darauf hin, dass er an der Pride als einziges GRÜNE Mitglied vor Ort war. Er würde sich freuen, wenn die Menschen wieder mehr Freude hätten, sich an wichtigen Anlässen zu engagieren.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 3. Oktober 2023 um 19:30 Uhr in der Photobastei statt.

Protokoll: Tara Welschinger